

Entdeckertour: Auf den Spuren der Flurnamen

Eine Wanderung durch die Gemarkung Wiesede

Starten Sie Ihr Naturerlebnis. Es wird ganz nebenbei zu einem Kulturerlebnis und öffnet einen Blick in die Geschichte. Sichtbar wird, was mit dem Flurnamen eines Landstücks im Verborgenen liegt. Was er uns mitzuteilen hat, ist vielfältig. Die Tour legt ihr Augenmerk auf Aspekte, die in der Regel „überfahren“ und erst auf dem zweiten Blick sichtbar werden.

Sie finden auf der Strecke Informationen zu 17 ausgewiesenen Flurnamen. Der Weg führt Sie auf einer abwechslungsreichen Route durch Wallhecken-Landschaft, durch Bach-Niederungen, Wiesen und Wald, durch Kanal-Landschaft mit Schleusen, durch ehemaliges Mooregebiet und über sandige „Höhen“. Sie gehen auf schattigen Wegen durch eine von der mittelalterlichen Flurverfassung geprägten Landschaft. Sie ist durch die überlieferten Flurnamen erschließbar und – trotz vielfältiger Umgestaltung der Landschaft – in weiten Teilen in der freien Natur noch heute erkennbar.

Impressum

Projekt-Idee: Arbeitsgruppe Flurnamendeutung, Ostfriesische Landschaft, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Aurich. Mit freundlicher Unterstützung durch Cornelia Ibbeken.

Projekt-Organisation und Umsetzung: Dorfgemeinschaft Wiesede-Upschört e.V., in Zusammenarbeit mit Christa Herzog, Arbeitsgruppe Flurnamendeutung, Aurich.

Text: Christa Herzog

Fotos: Günter Peters, Maike Moritz, Christa Herzog

Gestaltung: Tourismus-Company www.tourismuscompany.de

Druck: www.megadruck.de Westerstede

V.i.S.d.P: Christa Herzog, Aurich, Postfach 1326, 26583 Aurich

Projekt-Partner:

Ostfriesische Landschaft, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Aurich
Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN), Regionaldirektion Aurich
Niedersächsisches Landesarchiv, Standort Aurich

Die Erstellung des Faltblattes wurde gefördert durch: Dorfgemeinschaft Wiesede-Upschört e.V., Prof. Werner-Stiftung, Gemeinde Friedeburg.



FLURNAMEN

Friedeburg – das grüne Tor zur Nordsee
Auf den Spuren der Flurnamen
Rad- und Wanderroute durch
die Gemarkung Wiesede

www.friedeburg.de



Projekt-Partner:



Wer sich mit den Flurnamen der vorliegenden Gemarkung näher vertraut machen und einen Einblick in den Schatz und die Vielfalt dieses Kulturguts erhalten möchte, dem sei die Flurnamen-Fibel empfohlen: Christa Herzog: Auf den Spuren der Flurnamen – Eine Wanderung durch die Gemarkung Wiesede; 76 S., zahlr. Ill., Aurich 2017. www.dorfgemeinschaft-wiesede.de

* Der Begriff „Kamp“ ist im Mittelniederdeutschen verwurzelt. Er bezeichnet ein eingegrenztes Landstück, im Allgäuermeinen in Privatbesitz. Bereits im Mittelalter wurden Kämpfe aus der Allmende (Gemeinschaftsbesitz) ausgegliedert und zum Schutz vor dem weidenden Vieh mit einer Wallhecke umgeben.

zum Teil gedeuteten Flurnamen.

17 Informations-Tafeln entlang der Route geben einen Einblick in die überlieferten Flurnamen der Gemarkung Wiesede. Eine umfassende Deutung ist im Internet unter www.flurnamen-ostfriesland.de hinterlegt. Hier finden Sie neben den Wieseder Bezeichnungen alle weiteren für Ostfriesland erfassten und

zum Teil gedeuteten Flurnamen.

17 Informations-Tafeln entlang der Route geben einen Einblick in die überlieferten Flurnamen der Gemarkung Wiesede. Eine umfassende Deutung ist im Internet unter www.flurnamen-ostfriesland.de hinterlegt. Hier finden Sie neben den Wieseder Bezeichnungen alle weiteren für Ostfriesland erfassten und



„Ich bin im Kamp.“ Wir in unserer Kinderzeit wussten, wohin dem Vater Vesperbrot und Tee in der „Pülle“ aus Stein gut zu bringen waren. Der Flurname „Kamp“ für das bestimmte Landstück war der Familie vertraut, seit alters her. Doch was steckt hinter diesem Namen?

Flurnamen sind alte, in ihrem Gebiet tief verwurzelte Bezeichnungen. Sie sind einst vergeben worden, um ein Flurstück, aber auch Wege, Wasserläufe und andere Landschaftselemente eindeutig identifizieren zu können. Jeder Hof hatte für seine Ländereien individuelle Namen und hat sie von Generation zu Generation weitergetragen. Flurnamen stecken voller Geheimnisse. Sie sind ein Fenster in die Geschichte und gelten heute als Kulturdenkmal.

Basis zu der beschriebenen Rundtour sind die in der Gemarkung Wiesede überlieferten Namen. Die Route durchstreift eine über 1000 Jahre besiedelte Landschaft. Sie lernen Wiesede kennen als ein durch mittelalterliche Strukturen geformtes Dorf, erschließbar über die vor Ort vorliegenden Flurnamen. Ihnen begegnet der „Alte Fritz“ (Friedrich d. Gr.) über die Auswirkungen seines Urbarnamens. Flurnamen begegnen der „Alte Fritz“ (Friedrich d. Gr.) über die Auswirkungen seines Urbarnamens. Ihnen begegnen der „Alte Fritz“ (Friedrich d. Gr.) über die Auswirkungen seines Urbarnamens.

Kulturhistorische Kleinode: Alte Flurnamen



Die Tour führt Sie durch ein abwechslungsreiches Gebiet mit kleinräumigen Parzellen. Es geht vorbei an Ackerschlägen und Meechland, an Feld und Wald. Auf das einst reiche Moor-Vorkommen, das die Gemarkung ringförmig umgeben hat, weisen die Flurnamen hin – ebenso wie auf das einstige natürliche Waldgebiet südwestlich des Dorfes. Die Tour bietet diese und viele weitere Einblicke in Geschichte und Natur vor ländlich-dörflichem Hintergrund.

Unterwegs sind zahlreiche Rast- und Unterstellmöglichkeiten vorhanden, die zum Verschnäufeln zum Picken und Entdecken einladen; einige darunter sind auf der Karte im Streckenverlauf markiert. Daneben gibt es weitere Ruheplätze, die die rund 18 km lange Strecke auch für Wanderer attraktiv machen.



Die Tour kann in Teilstücken erkundet werden. Nehmen Sie sich Zeit für eine Entdeckungsreise und erleben Sie Natur und (Kultur-) Land- schaft aus der Perspektive der Flurnamen. Gehen Sie per Pedal auf Spurensuche durch die eiszeltlich geprägte Geest-Landschaft. Freuen Sie sich auf eine artenreiche Natur in einer vielfältigen, in Teilen parkähnlich anmutenden, bäuerlichen Kulturlandschaft, die in einem rund 1000 Jahre währenden Prozess geprägt worden ist.

Die Route ist zu Teilen in das Radwege-Knotenpunktsystem eingebunden. Die Flurnamen-Tour folgt der Route auf der Karte dieses Blattes. Das Flurnamensymbol führt Sie sicher durch die Möglichkeiten und einen Rastplatz mit Schutzhütten. Eine Schautafel bietet einen Überblick über alle in der Gemarkung überlieferten Flurnamen.

Route: 18,5 km

Routebeschreibung

Auf dem Rundweg finden Sie Informations-Tafeln zu den Flurnamen

1. Wiesede – ein Geestdorf mit mittelalterlichem Ursprung; Ausgangspunkt und Ziel der Rundtour; Tafel-Standort: Dorfplatz an der Wieseder Dorfstr., 26446 Wiesede (53°448881"N, 7°769100"O)
2. Surgaste – seit dem Mittelalter kultiviertes Ackerland (Gaste/Esch): im Philosophenweg, Wiesede (53°447257"N, 7°771506"O)
3. Ziegelei oder Tichelee – gegründet im 16. Jahrhundert, 1964 stillgelegt: im Dreieck Klinger Weg / Ziegeleistr. / Hoheholzweg, Wiesede
4. Das Hohe Holz und Hilgenholt – historisches Waldgebiet: am Hoheholzweg (Park „Bäume des Jahres“), Wiesede
5. Brinkenshöhe – Brink, eine hoch gelegene Gras- oder Grünfläche: am Auricher Weg, oberhalb des Ems-Jade-Kanals, Upschört (53°463191"N, 7°752862"O)
6. Kipp oder Schüttung am Ems-Jade-Kanal – Damm aus „aufgeschütteter“ Erde aus dem Kanalbett: Auricher Weg / Upschörter Straße (bei der Schleuse Upschört)
7. Im Düvelshörn und Düvelsmoor – unwegsames Moorgebiet, „wo sich der Teufel aufhält“: am Düvelshörner Weg, Ecke Alter Moorweg, Upschört (53°466006"N, 7°741932"O)
8. Upschört – „in unkultiviertes Land vorgeschobene Siedlung“, Moorkolonie: Auricher Weg, Upschört (Ecke Haarweg, 53°468284"N, 7°773113"O)
9. Große Tuchte und Upschörter Foorde – der Wasserlauf diente einst zur Entwässerung des großen und kleinen Wieseder Meeres; Furt über den Bach: Upschörter Straße, Upschört (Richtung Reepsholt, 53°476598"N, 7°750728"O)
10. Up't Höcht oder Sanddünen – feste Anhöhe, nacheiszeitliches Sanddünen-Gebiet: im Verlauf der Upschörter Straße, Upschört (Richtung Reepsholt)
11. Auf der Haar und Haare – feste Stelle im Moor, zur Ansiedlung von Kolonaten genutzt: am Haarweg / Ecke Kardweg, Upschört
12. Ziegelei (früher) – die Upschörter Ziegelei, 1853 – 1888: am Kardweg, Upschört
13. Treidelweg – längs des Ems-Jade-Kanals verlaufender Weg zum Antrieb der Schiffe per Zugtier oder Menschenkraft: an der Wieseder Schleuse, Wiesede
14. Brunnen oder Doktors Pütt – ehemalige Heilquelle: Rast- und Grillplatz mit Schutzhütte: am Preefelder Weg bei der Wieseder Schleuse, Wiesede (53°468593"N, 7°72916"O)
15. Junkerei, Junkerkamp und Bojeslandweg – Hinweis auf eine mittelalterliche „Burg“: am Preefelder Weg/Ecke Bojeslandweg, Wiesede

16. Wieseder Tief und Preebrücke – Fließgewässer, durch nacheiszeitliches Schmelzwasser entstanden – entwässert in den Jadebusen: am Auricher Weg, Wiesede
17. Karkhoff – Kirchenwarf, im Mittelalter Standort eines Gotteshauses mit Begräbnisplatz, von 1783 bis 1961 Standort einer Volksschule: Kirchenwarf, Dorfstr. 13, 26446 Wiesede. Endpunkt der Rundtour

Weiteres Interessantes auf der Route

- ◆ Vernässung „Wieseder Lehmweiden“, Aussichtsplattform für Naturbeobachtungen, Schautafel und Rastplatz, Klinger Weg, Wiesede
- ◆ Rastplatz mit Bootsanleger, Brinkenshöhe bei der Kanal-Brücke, Upschörter Straße/Auricher Weg, Upschört
- ◆ Rastplatz am Alten Moorweg, Upschört
- ◆ Waldschonung „Wysder Holt“, Rastplatz mit Schautafeln und Biotop, Preefelder Weg, Wiesede
- ◆ Park „Biodiversität von Stieleichen“, junge Anpflanzung mit Stieleichen aus ganz Europa, Rastplatz und Schautafeln, Preefelder Weg, Wiesede
- ◆ Für Wanderer finden sich auf der Route weitere Ruhebänke

Einkehrmöglichkeiten

Wiesede: Gaststätte „Zum weißen Roß“, Auricher Weg 5, Wiesede; Tel.: 04948-672
 Upschört: Gaststätte Bender, Haarweg 3A, Upschört; Tel.: 04948-305
 Bitte erfragen Sie die Öffnungszeiten und das Service-Angebot.
 Weitere vielfältige Gastronomie in Friedeburg.

Unterkünfte

Informationen erteilt die Tourist-Information im Bürger- und Gästehaus, Friedeburger Hauptstraße 60, 26446 Friedeburg. Tel.: 04465-1415. Mail: tourist-info@friedeburg.de; www.friedeburg.de

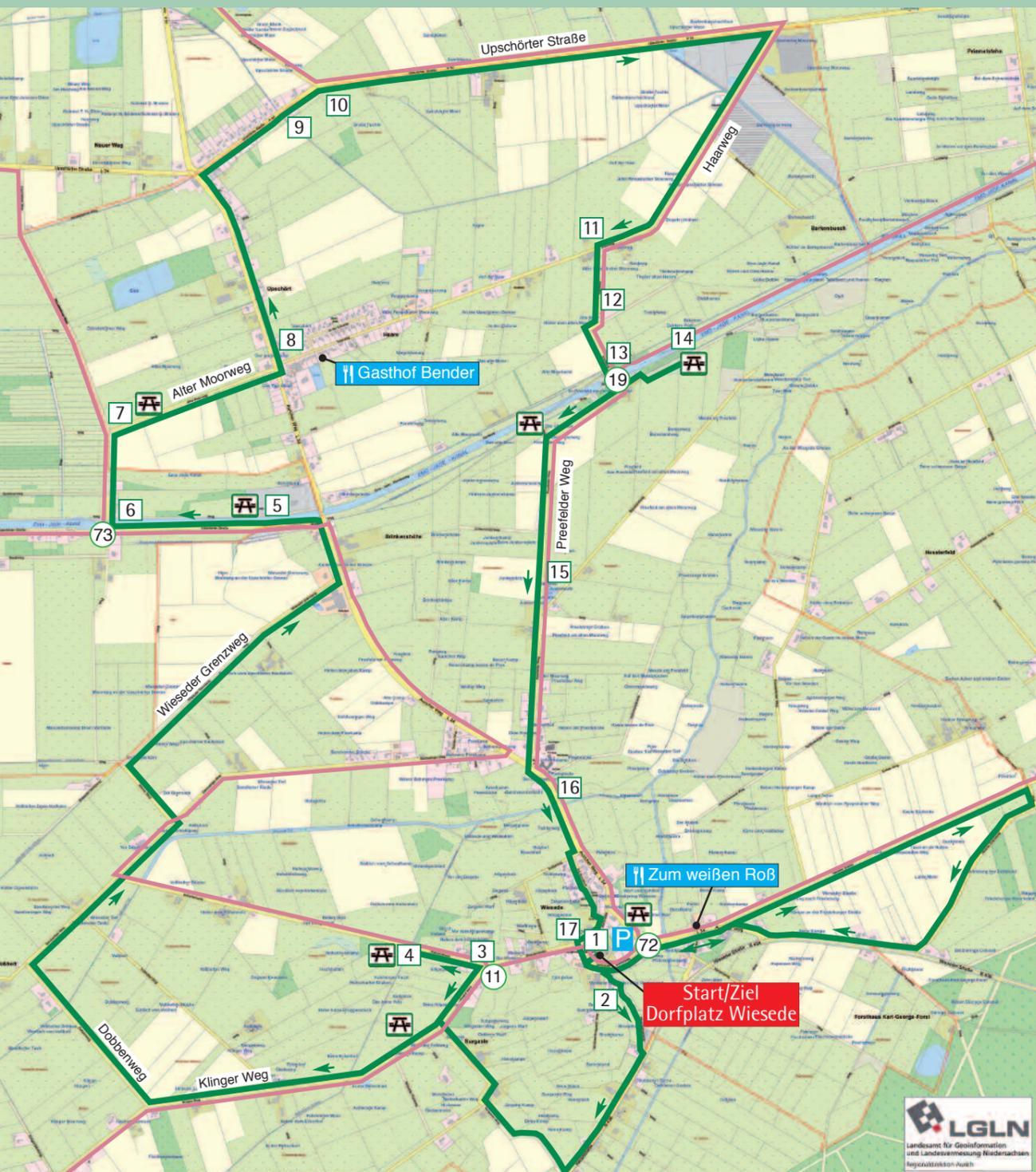
Informationen

Weitere Informationen zu Wiesede und Upschört finden Sie unter www.dorfgemeinschaft-wiesede.de

Die Flurnamen-Route tangiert folgende Knotenpunkte: 72, 11, 73, 19. Mit dem Knotenpunktsystem kommen Sie einfach und sicher ans Ziel. An den Knotenpunkten finden Sie Umgebungskarten. Hier können Sie sich zusätzlich orientieren. Sie können sich praktisch nicht mehr verfahren.

Verfolgen Sie die Flurnamenroute, biegen Sie nirgends ab, bis Ihnen das Flurnamen-Hinweisschild die Richtung weist. Den Routen-Verlauf finden Sie auf der rückwärtigen Übersichtskarte.

Sie finden die Flurnamen-Rundtour Wiesede unter geolife.de, dem Freizeitportal für Niedersachsen: navigator.geolife.de



Kartengrundlage: Topographische Karte 1:50.000.
 Herausgeber des Kartenmaterials: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung (LGLN), Regionaldirektion Aurich. Vervielfältigung nur mit Erlaubnis des Herausgebers.

Legende:

- Flurnamenroute
- Knotenpunktnetz
- 4 Flurnamen-Information
- P Parkplatz
- 11 Knotenpunkt
- Rastmöglichkeit (Sitzgruppe)
- Restaurant (Öffnungszeiten bitte anfragen)

